

Auslandssemester in Gent, Belgien (WS 2016/17)

Vorbereitung & Bewerbung

Meine Entscheidung das 5. Semester im Ausland zu verbringen war relativ spontan. Daher bot es sich sehr an in der kurzen Zeit eine geeignete Uni aus den Partneruniversitäten und dem Erasmus Programm zu wählen. Aufgrund der durchgängig positiven Erfahrungsberichte meiner Vorgänger und dem Ziel, meine Englischkenntnisse zu verbessern, fiel meine Entscheidung auf die Uni in Gent. Das Bewerbungsverfahren stellte auch keinen großen Aufwand dar. Zuerst muss man sich an unserer Fakultät bewerben und dann werden die Plätze Anfang März vom Auslandsbüro vergeben. Nach der Nominierung für einen Platz im Ausland durch unsere Universität muss man sich nochmal eigenständig an der Universität in Gent bewerben. Dieses zweite Auswahlverfahren stellt ebenfalls keinen großen Aufwand dar. Es müssen die gleichen Unterlagen eingereicht werden die zuvor auch im Auslandsbüro abgegeben wurden. Wenn man sich dazu entscheidet im Wohnheim zu wohnen, sollte man sich so schnell wie möglich für einen Platz bewerben, da die Plätze begrenzt sind.

Unterkunft

Ich kann das Wohnheim weiterempfehlen, unter anderem weil es die leichteste Möglichkeit darstellt eine Unterkunft mit guter Lage zu bekommen. Die Universität Gent teilt einem in einer Rückmeldung mit wie und wo man sich für einen Platz im Wohnheim bewerben kann. Ich bin mit der Unterkunft insgesamt zufrieden gewesen. Die Zimmer sind ordentlich, groß genug, voll ausgestattet (mit den notwendigen Dingen) und jedes Zimmer hat ein eigenes Bad. Eine eigene Küche gibt es zwar nicht, aber jeder Flur hat eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung die in der Woche täglich gereinigt wird. Auch sehr positiv ist dass es einen Supermarkt, einen Drogeriemarkt und ein Fitnessstudio quasi direkt um die Ecke gibt. Die Lage spricht wirklich für die Studentenwohnheime, denn sie befinden sich zudem direkt an der Overportstraat, dem Kneipenviertel in Gent mit vielen Imbissbuden, Pubs und Discotheken. Die bereits genannten Vorteile haben allerdings auch ihren Preis. Mit 415 Euro/Monat sind die Zimmer relativ teuer. Wer sich die Mühe macht und sich selbst ein WG Zimmer sucht kann definitiv einiges sparen, allerdings entgeht einem die Möglichkeit auf sehr leichtem Weg eine Menge internationaler Studenten kennenzulernen. Die Gemeinschaftsküche und die unmittelbare Nähe zu den Discotheken können dazu führen, dass es ab und zu etwas zu laut wird. Dass es eine Partystraße ist, hat zudem den Nachteil dass nach einer langen Partynacht Geruch und Optik der Straße nicht optimal sind. Zuletzt und für mich persönlich der größte Nachteil war, dass man in seinem Zimmer nur 25 GB Internetvolumen zur Verfügung, die auch lediglich über ein LAN Kabel genutzt werden können. Allerdings gibt es in den Wohnheimen die Möglichkeit in Gemeinschaftsräumen das Internet unbegrenzt zu nutzen. Trotzdem würde ich jedem raten ins Wohnheim zu ziehen, da die Kritikpunkte begrenzt sind und ich es jetzt auch nicht anders machen würde.



Studium

Die Universität Gent gibt sich wirklich sehr viel Mühe den Austauschstudenten das Ankommen und den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Das Semester beginnt mit den Welcome Days. Diese ersten noch unfreien Tage bieten einem die Möglichkeit die Uni, die Stadt und neue Leute kennenzulernen bevor das eigentliche Semester beginnt. In der ersten Uni Woche wurde schnell deutlich, dass mein ursprüngliches Learning Agreement geändert werden musste, da es Überschneidungen im Plan gab und einige Kurse sich als ungeeignet dargestellt haben. Man hat am Anfang des Semesters noch etwas Zeit sich zu überlegen welche Kurse man belegen möchte und sein LA zu ändern. Daher bietet es sich an in der ersten Woche in ein paar VL mehr reinzuschauen. Wichtig dabei ist es, die Fristen immer einzuhalten. Da nur Kurse, die auf Englisch gehalten werden in Frage kamen, beschränkte sich die Auswahl für mich auf Master-Kurse mit wenigen Ausnahmen. Vom Aufbau her ist die Uni etwas anders als in Hannover. Die Kurse sind wesentlich kleiner als in Hannover und da es keine Übungen oder Tutorien gibt dauert eine VL wesentlich länger als die 90 min in Hannover. Die meisten meiner VL dauerten 4,5 h. Allerdings haben die meisten Professoren nicht auf diese 4,5 Stunden bestanden. Das Niveau ist vergleichbar mit Hannover. Die Klausuren sind leichter gewesen als in Hannover, da es keinen Zeitdruck gibt. Meine Klausuren dauerten alle zwischen 2-3,5 h. Allerdings bestand in keinem meiner Fächer die Endnote nur aus der Klausur. Gruppenarbeiten, Essays und Case Studies werden mit 20-50% gewichtet, wobei der Aufwand extrem variiert.

Dutch course for exchange students (3 ECTS): findet einmal die Woche zwischen 19 und 22 Uhr statt. Geprüft wird man in einem mündlichen(20%) und schriftlichen(80%) Teil. Diesen Kurs zu bestehen ist nicht sehr schwer, wenn man Deutsch spricht.

Marketing Communication bei Prof. De Pelsmacker (6 ECTS): In diesem Kurs zählen Klausur und das Projekt jeweils 50 %. Dem Kurs konnte man gut folgen. Die Gruppenarbeit in einer Gruppe aus 6-8 Leuten war anstrengend, allerdings nicht wegen des Inhaltes, sondern wegen der Koordination zwischen den Mitgliedern. (Es mussten zwei Case Studies bearbeitet werden.) Aber insgesamt bietet es sich vor allem in diesem Kurs an durch ein gutes Projekt, den Druck von der etwas anspruchsvolleren Klausur zu nehmen.

Marketing Communication bei Prof. Iris Vermeir (6 ECTS): ähnelt sehr Marketing Communication bei Prof. De Pelsmacker. Beide Kurse basieren auf dem gleichen Buch allerdings setzen die Professoren verschiedene Schwerpunkte und auch die Gruppenarbeiten unterscheiden sich. Die Endnote besteht aus dem Projekt mit 40% und der Klausur mit 60%. In diesem Kurs ist das Projekt zeitaufwendiger aber die Klausur leichter. Hervorzuheben ist in diesem Kurs, dass die Professorin sehr nett ist.

Buying Behaviour (6 ECTS): Dieser Kurs wird von der gleichen Professorin gehalten wie Marketing Communication. Die Note setzt sich aus 20% kleineren schriftlichen Aufgaben, die während der VL abgegeben werden müssen und 80 % der Klausur zusammen. Die Klausur war ebenfalls nicht sehr schwer.

Project Management (6 ECTS): Ebenfalls ein Kurs, der sich aus jeweils 50% Klausur und Projekt zusammensetzt. Im Vergleich zu den Marketing Kursen war dieser Kurs schon schwerer, allerdings auch nicht unmöglich. Wer sich entscheidet den Fokus ebenfalls auf Marketing zu setzen dem empfehle ich einem Kurs zu wählen, der etwas weniger lernen erfordert und mehr Verständnis, da es insgesamt doch schon sehr viel ist.

Social Philosophy (3 ECTS): Ein Kurs der sich aus einer Klausur, die zu 80% in die Note einfließt und 4 kleineren Essays, die mit 20% in die Note eingehen zusammensetzt. Die 4 Essays sind wesentlich schwerer und zeitaufwendiger als die Klausur an sich. Dieser Kurs war der einzige Bachelor Kurs den ich belegt habe und der Unterschied zu den Master-Kursen wurde deutlich.

Die Vorlesungszeit endet in der Woche vor Weihnachten und die Klausuren wurden über den Januar verteilt geschrieben. Bestanden hat man einen Kurs mit 10/20 Punkten. Alle Ergebnisse werden im Februar gesammelt veröffentlicht. Man erfährt allerdings nur seine Punktzahl und nicht wie sie sich zusammengesetzt hat, was schade ist, da einige Projekte doch sehr zeitaufwendig waren. Das Niveau der Universität Gent ist vergleichsweise hoch, aber jeder der es in Hannover schafft, sollte

mit einer klugen Kurswahl in Gent gut klarkommen. Wenn du ein Auslandssemester machen möchtest, um etwas zu entspannen nach den anstrengenden Semestern in Hannover, kann ich dir Gent nicht empfehlen. Da es lediglich die Vorlesungen gibt, hatte ich insgesamt nicht so viele Uni Tage wie in Hannover. Mein Plan war so gelegt, dass ich nur Mittwoch - Freitag zur Uni musste, dadurch hatte ich genügend Freizeit und vor allem Zeit alle Arbeiten immer rechtzeitig zu erledigen.

Freizeit

Zu Beginn des Semesters haben sich die meisten Studenten ein Fahrrad ausgeliehen oder gekauft, ich persönlich hatte keins und bin auch zu Fuß meist überall gut hingekommen. Empfehlenswert ist es trotzdem, sich frühzeitig um ein Fahrrad zu kümmern, da sie sonst sehr schnell vergriffen sind. Anders als ich es von Hannover kenne, sind die Clubs und Pubs in der Overportstraat unter der Woche sehr belebt, während es am Wochenende eher ruhig zugeht. Der ESN organisiert über das Semester verteilt viele Veranstaltungen, daher lohnt es sich zu Beginn eine ESN card für 10 Euro zu erwerben. Diese gibt es in einer Tüte, in der sich noch einiges mehr befand (z.B. IKEA gratis Essen, Flixbus discount und eine Sim-Karte für den Anbieter Orange). Die Orange Sim Karte kann ich ebenfalls empfehlen, für 15 Euro gibt es 4GB und 4000 frei SMS (die absolut notwendig sind da es kein Internet in den Wohnheimen gibt). Zu den Veranstaltungen des ESN gehören unter anderem Bootstrips, ein International Dinner und unzählige Partys. Es gibt auch die Möglichkeiten an kleineren Reisen ins Ausland oder in andere Städte zu studentenfrendlichen Preisen teilzunehmen. Diese Trips kann man sich jedoch auch sehr leicht selbst organisieren. Amsterdam, Paris und Dublin kann ich sehr empfehlen. Für Reisen innerhalb Belgiens bietet sich der GoPass 10 für 51€ an. Er beinhaltet 10 Fahrten quer durch ganz Belgien. Belgien hat viele schöne Städte, die einen Besuch wert sind. Und da Belgien nicht besonders groß ist und Gent eine gute Lage hat, ist alles schnell zu erreichen. Ausflüge nach Antwerpen, Brügge, Brüssel, Ostende und Namur kann ich empfehlen.



Fazit

Ich habe mich relativ spontan für das Semester in Gent entschieden und bin absolut glücklich, dass es so gekommen ist. Ich kann jedem, der noch zweifelt nur empfehlen sich zu bewerben. Euch erwartet ein interessantes Semester in einer Studentenstadt und wenn ihr wollt ein halbes Jahr voller interessanter Reisen. Abgesehen davon tut die Abwechslung zum Semester in Hannover wirklich gut.

Solltet ihr noch Fragen haben könnt ihr euch gerne bei mir melden. (helen_n95@yahoo.de)